

II-5956 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2949/J

1992-05-13

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten

betreffend Import von radioaktiv kontaminiertem Erdgas und Freisetzung von Krypton 85 und Tritium

Im Rahmen von atomaren Testexplosionen auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion wurden über rund 15 Jahre Erdgasfelder angezapft. Dieses dadurch radioaktiv belastete Erdgas wurde teilweise auch exportiert. In der BRD beweisen nunmehr Messungen in der Luft, daß durch die Verbrennung in z.B. Haushalten radioaktives Krypton 85 und Tritium freigesetzt wird oder wurde. Unklar ist, in welchem Ausmaß Österreich durch den eventuellen Import ebenfalls belastet ist. In der Öffentlichkeit ist über klärende Messungen bislang nichts bekannt, obwohl Österreich durch seine Mitgliedschaft bei der IAE0 seit rund 20 Jahren im Besitz von IAE0-Berichten sein muß, aus denen hervorgeht, daß derartige Atomspaltungen durchgeführt werden, ja sogar, daß die IAE0 sämtlichen Mitgliedsländern das know-how und die Logistik dafür anbietet.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten folgende

ANFRAGE:

1. Seit wann liegen Ihnen Informationen vor, wonach aus der ehemaligen Sowjetunion importiertes Erdgas möglicherweise radioaktiv kontaminiert ist?
2. Seit wann liegen Ihnen Informationen aus der IAE0 vor, aus denen hervorgeht, daß derartige Atomspaltungen durchgeführt werden, und daß die IAE0 sogar das know-how für derartige Atomspaltungen allen Mitgliedsländern anbietet?
3. Wann wurden das Bundeskanzleramt sowie der Bundesminister für Gesundheit davon in Kenntnis gesetzt?
4. Welche Konsequenzen im Rahmen der IAE0-Mitgliedschaft Österreichs wurden daraus gezogen?
5. In welchen sonstigen Ländern und Regionen werden oder wurden derartige Atomspaltungen durchgeführt?